



Rheinische Post

Zahlt das Land Zuschüsse zur Kanal-Sanierung?

VON GERHARD VOOGT

Düsseldorf Die SPD im Düsseldorfer Landtag debattiert in ihrer heutigen Fraktionssitzung über die Einführung der umstrittenen Dichtheitsprüfung für private Abwasserkanäle. Rainer Schmeltzer, Wirtschaftsexperte der Fraktion, sprach sich gestern für eine allgemeine Kanal-TÜV-Pflicht aus. „Viele Hausbesitzer haben die Dichtheitsprüfung bereits vorgenommen, weil sie zu Recht davon ausgegangen sind, dass sie nach der aktuellen Gesetzeslage dazu verpflichtet sind“, sagte Schmeltzer. Eine bürgerfreundliche Regelung sollte nicht zum Ziel haben, die Prüfungen auszusetzen. „Vielmehr kommt es darauf an, den Bürgern im Sanierungsfall zu helfen“, erklärte der Politiker. Die Bereitstellung zinsgünstiger Darlehen sei „nicht schlecht“, aber es sollte geprüft werden, ob möglicherweise Zuschüsse aus der Landeswasserabgabe für die Sanierung privater Kanäle verwendet werden könnten, fügte Schmeltzer hinzu.

Vor der Neuwahl im Mai dieses Jahres hatten SPD und Grüne geplant, Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern von der Kanal-TÜV-Pflicht auszunehmen. Unterdessen sind im Regierungslager aber offenbar Zweifel gewachsen, ob diese Sonderregelung rechtlich zulässig wäre. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) hatte betont, sie halte an einer „bürgerfreundlichen“ Regelung fest. Von der Prüfung wären 3,5 Millionen Hausbesitzer betroffen. In NRW gibt es rund 200 000 Kilometer private Abwasserkanäle.

Zahlt das Land Zuschüsse zur Kanal-Sanierung?

VON GERHARD VOOGT

DÜSSELDORF Die SPD im Düsseldorfer Landtag debattiert in ihrer heutigen Fraktionssitzung über die Einführung der umstrittenen Dichtheitsprüfung für private Abwasserkanäle. Rainer Schmeltzer, Wirtschaftsexperte der Fraktion, sprach sich gestern für eine allgemeine Kanal-TÜV-Pflicht aus. „Viele Hausbesitzer haben die Dichtheitsprüfung bereits vorgenommen, weil sie zu Recht davon ausgegangen sind, dass sie nach der aktuellen Gesetzeslage dazu verpflichtet sind“, sagte Schmeltzer. Eine bürgerfreundliche Regelung sollte nicht zum Ziel haben, die Prüfungen auszusetzen. „Vielmehr kommt es darauf an, den Bürgern im Sanierungsfall zu helfen“, erklärte der Politiker. Die Bereit-

stellung zinsgünstiger Darlehen sei „nicht schlecht“, aber es sollte geprüft werden, ob möglicherweise Zuschüsse aus der Landeswasserabgabe für die Sanierung privater Kanäle verwendet werden könnten, fügte Schmeltzer hinzu.

Vor der Neuwahl im Mai dieses Jahres hatten SPD und Grüne geplant, Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern von der Kanal-TÜV-Pflicht auszunehmen. Unterdessen sind im Regierungslager aber offenbar Zweifel gewachsen, ob diese Sonderregelung rechtlich zulässig wäre. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) hatte betont, sie halte an einer „bürgerfreundlichen“ Regelung fest. Von der Prüfung wären 3,5 Millionen Hausbesitzer betroffen. In NRW gibt es rund 200 000 Kilometer private Abwasserkanäle.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Kevelaer
Dienstag, den 25. September 2012
1

⇒ Impressum ⇒ Kontakt